

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich badisches niederrheinisches Provinzialblatt. 1808-1810 1810

56 (8.9.1810)

Anzeigebblatt

für den Neckar-, Obenwälder-, Main- und Tauberkreis.

No. 56. Samstags den 8ten September 1810.

Bekanntmachungen.

Großherzogl. bad. Korrektionshausverwaltung.

Sabina Schmidin, von Schönsfeld, ist wegen vaganten Leben seit dem 1ten März 1810. in dem hiesigen Korrektionshause gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erstandener 6monatlicher Strafzeit wieder entlassen, und der großherzogl. bad. Lande verwiesen worden.

Signalement. Diese Person ist 29 Jahr alt, von Statur mittelmäßig, 4 Schuh 6 Zoll groß, hat ein ovales Gesicht, schwarze Augen, kurze dicke Nase, etwas rothe Wangen, mittelmäßigen Mund, schwarze Haare und Augenbraunen, rundes Kinn. Die bei der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem Marengo farbigen tuchenen Mütchen, 1 grün bibernen Rok, weißleinenen Schurz, 1 Schwabenhäubchen, wollenen Strümpfen und Schuhen. Bruchsal den 1ten September 1810.

Schmidt.

Großherzogl. bad. Korrektionshausverwaltung.

Magdalena Zellingerin, von Durlach, im württembergischen, ist wegen vaganten Leben seit dem 1ten März 1810. in dem hiesigen Korrektionshause gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erstandener 6monatlicher Strafzeit wieder entlassen, und der großherzogl. bad. Landen verwiesen worden.

Signalement. Diese Person ist 38 Jahre alt, von Statur mittelmäßig, 4 Schuh 6 Zoll groß, hat ein langes mageres Gesicht, blaue Augen, große Nase, blasse mageren Wangen, mittelmäßigen Mund, braune Haare und Augenbraunen, rundes Kinn. Die bei der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem schwarzen Schwabenhäubchen, blautuchenen Jak, 1 braunbibernen Rok, weißleinenen Schurz, 1 blau gedruckten Halstuch. Bruchsal den 1ten September 1810.

Schmidt.

(10908.) Auf vorgegangene gesetzliche Wahl zu Wiederbesetzung der erledigten Vogtstelle zu Rheinsheim ist der daselbstige Bürger und Schmiedmeister Wendelin Bauer, als Vogt zu Rheinsheim angeordnet worden Mannheim den 3ten September 1810.

Schulden-Liquidationen.

(N. F. N. 1243.) Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Aus dem großherzogl. Amt Oberheidelberg, zu Kirchheim an den dortigen Bürger Valentin Jäger vor das Amtsrevisorat dieses Bezirks nach Kirchheim in die Behausung des dortigen Vogts Koppert auf Donnerstag den 18ten Oktober 1810. Sodann zu Kirchheim an den dortigen Bürger Joh. Kippenhahn vor das Amtsrevisorat dieses Bezirks nach Kirchheim in die Behausung des dortigen Vogts Koppert auf Freitag den 26ten Oktober 1810. Vormittags 9 Uhr. Heidelberg den 14ten August 1810.

C. A. Heim. Vdt. Hecker.

Gerichtliche Aufforderungen.

Franz Mich. Busch, von Umpfenbach, von dem Regiment Erbgroßherzog desertirt, soll binnen 3 Monaten sich bei seiner Obrigkeit stellen, und wegen seines Austritts verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem Amte Umpfenbach den 30ten August 1810.

Roth.

Großherzogl. Amt Wiesloch.

Nachdem wir auf das konscribirt Vermögen des von Rauenberg entwichenen Burgers Kaspar

Etter Konkurs erkannt haben; so wird solches den etwa noch unbekanntem zur Inventurnicht angegebenen Gläubigern anmit bekannt gemacht, um innerhalb 6 Wochen vor dem Amtsbreviariat dahier sowohl die Richtigkeit als etwaigen Vorzug ihrer Forderungen gehörig und unter dem Nachtheil des Ausschusses nachzuweisen. Wießloch den 13ten August 1810.

Lang. Vdt. Bachmann.

Fürstl. Leining. Stadt- und Landamt Lauda.

Michael Gb., von Königshofen an der Tauber, der im Jahr 1772. in kaiserliche Dienste getreten, von sich aber zeither nichts hat hören lassen, oder dessen allenfallsige Leibeserben werden andurch öffentlich vorgeladen, in Zeit 9 Monaten dahier zu erscheinen, und sein in Vormundschaft stehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, sonst die nächsten Anverwandten desselben in fürsorglichen Besitz eingewiesen werden sollen. Lauda den 22ten August 1810.

Oblling. Fürstenwerth,

Fürstl. Leining. Justizamt Sinshelm.

Da man auf Anstehen der nächsten Anverwandten des schon seit 14 Jahren vermissten, unter dem ehemalig kurpfälzischen 1ten Jägerbataillon gestandenen Joh. Fischer von Steinsfurth die Rundschaftserhebung von Amtswegen erkannt hat; so wird in Gemäßheit dessen, der gedachte Joh. Fischer, oder dessen allenfallsige Leibeserben hierdurch aufgefordert, innerhalb einem Jahr a dato sich dahier zu melden, widrigenfalls sein in 1227 fl. 22 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherstellung nach Vorschrift des neuen Landrechts verabsolget werden solle. Sinshelm am 21ten August 1810.

Krancher. Hafenerffer.

Der Soldat Philipp Heß, von Eszbach, Amts Achern, vom großherzogl. bad. 3ten Linieninfanterieregiment, welcher das an dem Bürger Alois Hornung von Baden unterm 21ten Mai d. J. zwischen hier und Sandweyer verübten Straßenraubs bereits geständig ist, und sich im Laufe der Untersuchung nach Entweichung aus dem Sicherheitsgefängnisse flüchtig gemacht hat, wird hemit aufgefordert, sich binnen des unersetzlichen Termins von 3

Monaten bei unterfertigter Behörde zur Beendigung der Untersuchung zu stellen, und über seinen rechtswidrigen Austritt zu verantworten; sonst wird sein Vermögen konfisziert, und ohne alle Rücksicht auf den Umstand seiner Abwesenheit gegen ihn erkannt werden, was Rechtens ist. Zugleich werden alle einschlägige großherzogl. Behörden, da sich genannter Heß wahrscheinlich wider im Großherzogthume aufhält, dienstergebenst ersucht, auf selben nach Anleitung nachsichender Bezeichnung Acht geben, und ihn im Betretungsfalle gegen Ersatz der Kosten gefälligst hierher einliefern zu lassen. Beifügt Rastadt den 26ten August 1810. Bei großherzogl. bad. Kommando des 3ten Linieninfant. Regiments.

Wilhelm Graf v. Hochberg.

Generalmajor.

Beck, Garnisonkanditor.

Bezeichnung des Philipp Heß. Derselbe ist ungefähr 5' 5" groß, hat ein oval rundes etwas blatternarbigtes Gesicht, blonde Haare, breite Stirne, hellgraue glänzende Augen, spitze Nase, mittelmäßigen Mund, länglichtes Kinn, eine frische lebhaftige Farbe, untermetzte Statur; trug bei seiner Entweichung einen Soldatenrock, mit rothen Kragen und rothen Aufschlägen, Bündelschuhe, weiße Strümpfe, weiße Weste, schwarzes Halstuch, einen dreieckigten Hut mit einem daran befindlichen zur Befestigung dienenden Bande, und blau und weißgestreifte weite lange Hosen, von Hausgemachtem Zeuge, seines Handwerks ein Zimmermann.

Großherzogl. 2tes Landamt Freyburg.

Joh. Georg Gremelpacher, von Burg bei Zarten, f. bstr. Soldat wird nach 16jähriger Abwesenheit, und da man seitdem von ihm keine Nachricht erhalten hat, aufgefordert, von seinem dermaligen Aufenthalt Nachricht zu geben, und über sein in 2600 fl. bestehendes Vermögen zu verfügen. Erfolgt von Seite seiner oder seiner etwaig rechtmäßigen Leibeserben in Zeit Jahr und Tag keine Nachricht, so werden seine um die Einweisung in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens sich meldende Anverwandte darauf eingewiesen werden. Freyburg am 24ten August 1810.

Molitor, 1

Großherzogl. Amtsrevisorat Gochsheim.

Ueber das von weil. Kauffin Fischer zu Rohrbach am Bishübel zurückgelassene Vermögen ist der Saut erkannt. Sämmtliche Fischersche Gläubiger werden daher bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, bis Donnerstag den 13ten September dieses Jahrs als dem Liquidationstag ihre Forderungen mit den Beweisurkunden auf dem dortigen Rathhause gehörig anzugeben. Gochsheim 13ten August 1810.

Fr. Walcker.

Großherzogl. Amtsrevisorat Gochsheim.

Bei der vorgenannten Vermögens-Untersuchung über die jung Jakob Gabrielsche Eheleute zu Mänzesheim hat sich gezeigt, daß das Vermögen zu Bezahlung der bereits bekannten Schulden nicht zureicht. Zu genauer Auseinandersetzung und endlicher Berichtigung dieses Schuldenwesens hat man Tagfahrt zur Liquidations-Handlung auf Mittwoch den 12ten September dieses Jahrs auf dem Rathhause daselbst festgesetzt, wobei die Gabrielsche Gläubiger mit ihren Beweisurkunden bei Strafe des Ausschlusses zu erscheinen, andurch aufgefordert werden. Gochsheim am 21ten August 1810.

Fr. Walcker.

Amt Unterheidelberg.

(N. N. 3280.) Die Gläubiger des Schutzjuden Benjamin Joseph von Schriesheim.

Werden hiedurch aufgefordert, zur Richtigstellung ihrer Forderungen und zur Vorzugs-Verhandlung unter Strafe des Ausschlusses von der Masse den 13ten künftigen Monats September früh 9 Uhr bei diesseitiger Stelle mit den besitzenden Original-Schuldurkunden sich einzufinden. Heidelberg am 10ten August 1810. Neßler. Eberstein.

Großherzogl. Amtsrevisorat Gochsheim.

Gegen Joseph Bosh, Bürger und Krämer, von Landshausen wurde der Saut erkannt, und der Liquidationstermin auf Samstag den 15ten September festgesetzt. Dessen Gläubiger haben daher auf diesen Tag Vormittags 9 Uhr auf das dortige Rathhaus zu erscheinen, und ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren. Gochsheim am 20ten August 1810.

Fr. Walcker.

Großherzogl. Stadt-Amtsrevisorat Heidelberg.

Zur Auseinandersetzung der Verlassenschaft des kinderlos mit Hinterlassung eines letzten Willens verlebten hiesigen Bürgers und Sattlermeisters Joh. Petri, hat man Tagfahrt auf Donnerstag den 4ten Oktober nächsthin früh 9 Uhr festgesetzt; es haben daher diejenige, welche an dessen Verlassenschaft aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben glauben, solchen auf besagten Termin dahier gehend zu machen, oder zu gewärtigen, daß der Nachlaß in Gemäßheit des letzten Willens vertheilt werde. Heidelberg den 3ten September 1810.

Weber.

Großherzogl. Stadtkanzlei Heidelberg.

Die etwa noch unbekanntenen Gläubiger des zu Lalavera in Spanien gestorbenen großherzogl. Majors von Frank vom 4ten Linieninfanterieregiment haben sich binnen 3 Wochen a dato bei hiesigem Amtsrevisorate zu melden, und die Richtigkeit wie den etwaigen Vorzug nachzuweisen, sonst aber zu gewärtigen, daß sie von der bis jetzt nur 3849 fl. 17 kr. bestehenden Masse, an welche die Wittve ihre weit beträchtliche Forderungspräsumtion anspricht ausgeschlossen bleiben. Heidelberg den 29ten August 1810.

Pfister.

Vdt. Gruber.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Billingen.

(N. 2742.) Joseph Hirth, von Ueberachem begab sich vor 25 Jahren unter das kaiserlich österreichische Militär, und ließ seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören. Derselbe, oder seine allenfallsige Leibeserben werden aufgefordert, binnen Jahresfrist seinen Aufenthalt anher bekannt zu machen, widrigens sein Vermögen seinen Anverwandten gegen Sicherstellung zugetheilt, er aber als verschollen erklärt werden wird. Billingen den 12. August 1810.

Dr. Gästler.

Vdt. Deter.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Tryberg.

Sebastian Gdh, ledig, von Tryberg, der schon seit 18 Jahren unwissend wo, als Soldat abwesend ist, wird nachdem Aufkundschafts-Erhebung gegen denselben erkannt wurde, hiedurch öffentlich vorgeladen, sein in 335 fl. 30 kr. bestehendes Vermögen entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigten binnen 1 Jahr von heute an zu rechnen, anzutreten, und in Empfang zu nehmen, widri-

gens daselbe seinen sich darum gemeldeten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besiz eingekantwortet würde. Tryberg auf dem Schwarzwalde den 14ten August 1810.

Hubert.

Großherzogl. Amtsrevisorat Gochsheim.

Alle diejenige, welche an den verlebten Gregori Kühn, von Rohrbach am Gühshübel, eine rechtsgültige Forderung zu machen haben, sollen solche bei Ausschlußstrafe bis Dienstag den 18ten September dieses Jahrs als dem festgesetzten Liquidationstag auf dem dortigen Rathhaus gehdrig nachweisen. Gochsheim am 27ten August 1810.

Fr. Walcker.

Kaufanträge.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat.

Das dem verlebten Bäckermeister Adam Hepppe zugehörig gewesene Wohnhaus Lit. E. 12. No. 15. u. 16. worauf bereits 14000 fl. gebothen sind, wird den 20ten künftigen Monats September Nachmittags 3 Uhr in der beschriebenen Behausung selbst der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert, und dann dem Meist- und Letztbiethenden definitiv zugeschlagen werden. Mannheim den 29ten August 1810.

Leers.

Großherzogl. bad. Gefälleverwaltung.

Montag den 20ten September wird der diesjährige kleine Zehnden von der ganzen Mannheimelmer Gemarkung mit Inbegriff des Käserthaler Distriktes, welcher der gnädigsten Herrschaft privatliebe zusteht, öffentlich versteigert, welches hienit sämmtlichen Liebhaber zu dem Ende eröffnet wird, daß sie sich auf bestimmten Tag Nachmittags um 3 Uhr in der Behausung des Hrn. Rath Ackermann dahier einfinden können. Mannheim den 28ten August 1810.

Kenzler.

Pachtanträge.

Die gräflich von Oberndorfsche Vormundtschaft, wird die dahier zu Ladenburg gelegene in einem Schäl- und 2 Mahlgänge bestehende, mit allen zur Landwirtschaft erforderlichen Gebäuden versehenene sogenannte Pflastermühle,

nebst dabei gelegenen Gärten, dann Wiesen und einem Ackerstück, nebst 30 Morgen 1 Brl. 35 Ruthen Aecker in der Gemarkung, auf Freitag den 21ten Septeinder laufenden Jahrs Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zur Rose allda, in einen 12jährigen Bestand versteigern, welches zu Jedermanns Nachricht hiedurch bekannt gemacht wird. Ladenburg den 27ten August 1810.

Hügler.

Aus besonderm Auftrag.

Grundherrl. von Benning. Amt Eichersheim.

Zufolge Beschlusses großherzogl. hochlöblichen Direktoriums des Oberrheinischer Kreises v. Sten. d. Nr. 4932. sollen in der dahiesig evangelisch-lutherischen Kirche der Altar nebst Kanzel, Orgel und übrigen Zugehörde gefast, und die desfallsige Arbeiten an den Wenigstnehmenden aber die beste Arbeit liefernden öffentlich versteigert werden; man hat daher Tagfahrt hiezu auf Donnerstag den 20ten des kommenden Monats September festgesetzt, und ladet hiemit alle diejenige Künstler, so diese Arbeiten zu übernehmen gedenken ein, auf besagten Tag Morgens 9 Uhr auf dem dahiesigen Gemeindehause sich einzufinden, zugleich aber auch ein obrigkeitliches Zeugniß über ihre Kenntniß vorbemerkter Arbeiten und Vermögensumstände mitzubringen. Eichersheim den 13ten August 1810.

Christ.

Lacence.

Anzeigen.

Bei dem hiesigen Amte ist eine Aktuarsstelle offen, die man in Bälde mit einem brauchbaren jungen Manne zu besetzen wünscht. Mit Anträgen wegen näherer Verabredung bittet man sich an Unterzeichneten zu wenden. Neckargemünd den 3ten September 1810.

Traub, Amtsrevisor.

Meine auswärtigen Gönner, Freunde und Korrespondenten, die mich mit ihrem schätzbaren Besuche oder Schreiben beehren wollen, bitte ich ergebenst, sich desfalls nicht mehr nach Bruchsal, sondern zur Beförderung ihrer Absicht unmittelbay hieher, an meinen jetzigen Wohnort zu wenden.

Zerlaut, Distriktsadvokat und Staats-Schreiber, wohnhaft im Ehlhardischen Hause an der 1ten Planke Lit. E. 11, No. 1. zu Mannheim.